

VfL Niederwerrns Korbball-Frauen reisen nach Westfalen

VfL-Team beim Bundespokal vor dem Abschluss einer langen Saison



Eine lange, erfolgreiche Saison geht nun auch für den Bayerischen Meister VfL Niederwerrn am kommenden Sonntag zu Ende. Zum Abschluss dieser Runde steht noch der Korbball-Bundespokal in Westfalen auf dem Programm.

Beim Turnier der Meister aus Westfalen, Bayern, Mittelrhein und Niedersachsen spielt man am Wochenende in Porta Westfalica den „Meister der Meister“ aus. Ein durchaus interessanter Vergleich der Landesverbände, den man sonst nur bei der Deutschen Meisterschaft hat. „Wir

freuen und darauf, weil viele unserer Spielerinnen noch nie außerhalb Bayerns bei Pflichtspielen im Einsatz waren und der sportliche Vergleich sicher spannend ist. Aber wir haben auch höchsten Respekt vor der physischen Belastung“, meint Niederwerrns Co-Trainer Michael Müller und meint damit die anstehende Spielzeit von 2 x 20 Minuten pro Partie. Bei jeweils zwei Spielen am Samstag und Sonntag und einem Finalspiel, kommen da für jede Mannschaft 200 Spielminuten zusammen! „Das ist schon viel. Da müssen alle 8 Spielerinnen topfit sein und am Ende wird die Kondition sicher auch eine Rolle spielen“, ergänzt er.

Mit Blick auf das Wochenende meint er: „Stefan (Anm.: VfL-Trainer Stefan Carr) hat die Mannschaft gut vorbereitet. Wir haben am letzten Freitag noch ein Trainingsspiel gegen Bundesligist Berglshof gemacht und wollen das Turnier jetzt einfach genießen. Die anderen Mannschaften kennen wir nicht, also können wir uns auch kaum individuell einstellen.“

Die Gegner sind übrigens in Korbball-Kreisen durchaus bekannte Namen. Mit der TuS Helpup (zweite Mannschaft des Bundesligisten) tritt der Westfalenmeister an und als zweiter lokaler Vertreter noch die SuS Stammen-Varenholz. Aus Niedersachsen kommt Meister TuS Sudweyhe und vom Mittelrhein der dortige Meister TV Feldkirchen.

Was sich die Niederwerrner ausrechnen? „Wir wollen den Korbball in Bayern und den BTSV (Anm.: Bayerischer Turnspiel-Verband) natürlich ordentlich vertreten in Westfalen, aber auch das Turnier nutzen, um einen schönen Saisonabschluss zu haben. Natürlich werden wir versuchen so weit wie möglich zu kommen, aber in zwei Wochen ist ja auch schon wieder der erste Spieltag der Feldrunde...“.

Kaum Zeit zum Erholen also, für den Bayerischen Korbball-Meister.

Pressemeldung
BTSV-Korbball